



JAHRESBERICHT 2022

Wohnbegleitung mit Herz



Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Geschätzte Stiftungsrätin und Stiftungsräte

Geschätzte Geschäftsführerin

Schon wieder ist ein Jahr vorüber, welches im Rückblick geprägt war von einer sehr guten Auslastung und einem guten Arbeitsklima. Die Geschäftsführerin hat sich in dieser ringsherum doch turbulenten Zeit als sehr um- und weitsichtig gezeigt. Mit ihrer ruhigen und verständnisvollen Art hat sie einen grossen Anteil an der glücklichen Situation.

Der Stiftungsrat nahm im Rahmen der Hospitationen an diversen Anlässen oder auch am Tagesgeschehen teil, um selbst einen Blick hinter die Kulissen werfen zu können. Damit werden die Stiftungsrät*innen von Personal und Bewohner*innen gleichermassen kennengelernt. Die Umkehrsituation ist die Förderung des Verständnisses der Stiftungsrät*innen für die Sorgen und Anliegen der Bewohner*innen oder des Personals. – Also eine Win-Win-Situation.

Auch dieses Jahr wurden fünf ordentliche Stiftungsratssitzungen abgehalten.

Ich bedanke mich beim gesamten Florida-Team für ihre Arbeit zum Wohl der Bewohner*innen und der Stiftung. Ebenso gilt mein Dank der Geschäftsführerin sowie allen Stiftungsrät*innen für die aktive Mitarbeit im Gremium – ihr seid einmalig!

Stiftung Wohnhaus Florida



René Raguth Tschärner

Stiftungsratspräsident

9213 Hauptwil, im März 2023

Bewohner und Bewohnerinnen

Interview mit Bewohner R. S.

Du wirst inzwischen seit gut drei Jahren vom Wohnhaus Florida begleitet. Wie blickst du auf diese Zeit zurück?

Also die ersten beiden Jahre war es so, dass ich jeweils unten das Essen holte. Und dann hat man die WG- Regeln gewechselt und wir konnten eigenständig einkaufen, kochen und den Haushalt führen. Dies alles quasi als Vorbereitung für das Aussenwohnen. Damals war es für mich eine grosse Herausforderung vor allem mit den anderen Mitbewohnenden. Dies war manchmal belastend für mich. Die anderen Mitbewohnenden hatten häufig Konflikte. Ich fühlte mich dann manchmal in der Vermittlerrolle. Neben der Arbeit und meinen eigenen Themen und Terminen war mein gefühltes Pensum bei 200 Prozent. Schliesslich wohne ich seit dem 1. September 2022 in einer eigenen Wohnung. Auf Anhieb hat dies problemlos funktioniert.

Was hat dieser Bezug einer eigenen Wohnung bei dir bewirkt? Hat sich seither vieles verändert für dich?

Ja, schon sehr. Ich konnte mich gut weiterentwickeln und es hat nie einen Vorfall oder ein Problem oder eine Notsituation während dieser Zeit gegeben. Alle Befürchtungen, welche man bei diesem Schritt hatte, sind nicht eingetroffen. Dies hat dazu geführt, dass ich noch einen Schritt weiter möchte in eine Wohnung, die mir gehört und nicht mehr vom Florida begleitet wird. Diese Vorstellung habe ich.

Gab es im Florida ein Erlebnis, vielleicht ein Ausflug oder sonst eine Situation, welche dir besonders in Erinnerung bleiben wird?

Muss ich überlegen. Ich war halt häufig bei der Arbeit und sonst auch viel unterwegs. Ich habe eigentlich immer ein autonomes Leben geführt und kann mich an kein besonderes Erlebnis erinnern.

Gab es in den drei Jahren im Florida persönliche Erkenntnisse und Fortschritte, welche dich vielleicht auch stolz machen?

Vieles hat sich bei mir verändert. Sogar sehr viel. Zum Beispiel im Bereich Fussball. Inzwischen trainiere ich mit der zweiten Mannschaft. Dann die Sache mit dem Jugendparlament, mit der Vorstandsfunktion in der Kreispartei Flawil. Es hat sich rasant vieles verändert. Es ist gewissermassen ein Knoten bei mir geplatzt. So ist vieles aufgegangen, wie ich es mir vorgestellt habe.

Du sagst, es sei ein Knoten geplatzt? Wann und wo war dieser Knoten geplatzt? Gab es hierbei einen Schlüsselmoment?

Ja, ausschlaggebend war für mich meine Freundin und ihr Sohn. Ihr Sohn hat dasselbe Krankheitsbild, welches auch mir nachgesagt wurde. Obwohl ich mit der Diagnose nicht ganz einverstanden bin. Es war einfach die Einschätzung, welche damals gemacht wurde. Bei ihm dasselbe. Für mich war das eine Bestätigung, wenn er sich jeweils bei mir mit Nachdruck erkundigte, wann ich wieder zu ihm komme und bei ihm sei. Dies hat sich sehr positiv auf mich ausgewirkt.

Würdest du sagen, dass du stabiler unterwegs bist als noch vor drei Jahren.

Ja, um einiges. Dass ich keinen Alkohol mehr trinke, hat definitiv auch dazu beigetragen. Ich merke im Nachhinein, dass ich kaum leistungsfähig war, als ich Bier getrunken habe. Andere mussten mir immer sagen, dass ich endlich etwas leisten sollte. Ich musste an alles mehrfach erinnert werden. Seit ich in diesem Jahr keinen Alkohol mehr trinke, spüre ich einen enormen Unterschied. Sehr vieles hat sich seit diesem Zeitpunkt verändert. Erstens bin ich viel fitter und aufnahmefähiger. Man spürt, wenn man müde wird und hat Zugang zu Körper und Psyche. Man hat kein Gift mehr im Körper, welches der Körper am Morgen herausschaffen muss und folglich dann sogar zu spät zur Arbeit erscheint. Ich komme nun auch zu genügend und erholsamem Schlaf. Ich bin viel zuverlässiger, fitter in Geist und in Kopf. Man kann besser Informationen aufnehmen und diese auch abspeichern.

Welcher Faktor war ausschlaggebend, dass du aufgehört hast zu trinken?

Es waren zwei Faktoren. Erstens sicher mal wegen meiner Freundin und ihrem Sohn. Ich merkte, dass sich dieser Entschluss auch positiv auf die Beiden auswirken könnte. Ich hätte vielleicht mehr auch eine Vorbildrolle inne für den Sohn. In meinem Alter sagt ein Junge, hör auf zu trinken. Man muss es dann auch durchziehen. Ein Mann, ein Wort. Und der zweite Faktor ist das Business und die Arbeit. Ausserdem spare ich so auch Geld. Ich muss nicht mehr täglich Geld für drei bis vier Bier ausgeben. Man kann sich dann in anderen Bereichen dafür mehr leisten. Ich bin deswegen auch froh, dass ich nie geraucht habe. Dies wäre eine grosse Kostenstelle. Ich lasse mir auch nichts mehr zu Schulden kommen und mache keinen Mist mehr.

Du hast auf deinem Lebensweg ja viele Erfahrungen in unterschiedlichen Wohnhäusern oder Wohngemeinschaften gemacht. Wenn wir das Wohnhaus Florida mit den anderen Wohngemeinschaften vergleichen. Gibt es typische Merkmale, welche das Florida - sei es im positiven oder im negativen Sinne - von anderen unterscheidet?

Ja, in anderen Wohnheimen, in welchen ich gewesen bin, hat man halt 24 Stunden an sieben Tagen rund um die Uhr Betreuung. Man hat im Florida einen Batch,

welcher es den Bewohnenden ermöglicht, im Wohnhaus zu erscheinen, wann man möchte. Es ist freiheitlicher als an anderen Orten. Man muss sich aber auch im Florida natürlich an die gegebenen Regeln halten.

Hast du diese freiheitliche Auslegung im Florida geschätzt?

Ja. Für mich hatte es an anderen Orten immer zu viel Betreuung, Kontrolle, Überwachung. Ich mag es, wenn ich selbstbestimmt und autonom mein Leben führen kann. An anderen Orten musste ich mich sehr strikte an Zeiten und Ämtlis etc. halten. Gewissermassen wie in einem Internat für Kinder. Das war mir zu viel Bevormundung. Deswegen gab es immer wieder Reibereien.

Werfen wir noch einen Blick in die Zukunft. Im April wirst du 30 Jahre alt. Hast du eine Vorstellung, wie dein Leben in zehn Jahren, mit 40 aussehen wird?

Jetzt pokere ich hoch. Es kann gut sein, dass ich verheiratet bin. Ich werde eine Million und ein Haus haben. Je nach dem habe ich auch Kinder und einen Porsche.

Wie möchtest du die Million verdienen?

In Teamarbeit im Finanzsektor. Sobald man ein funktionierendes Team hat, fliesst das Geld.

Was gibt es sonst noch für Wünsche und Ziele in deinem Leben?

Ich möchte Ausbildungen machen und habe grosse politische Ambitionen. Wenn alles so gut weiterfunktioniert, möchte ich gerne Bundesrat werden. Ich werde sicher auch noch in 20 Jahren politisch aktiv sein.

Zum Schluss: Was ist Voraussetzung für ein glückliches Leben?

Hobbies wie Fussball. Soziales Umfeld, Beziehungen, eine Freundin, Kinder. Freiheit, keine Beistandschaft mehr. Dies sehe ich in naher Zukunft als realistisch. Eine eigene Wohnung. Ein Auto, eine Ferienwohnung im Tessin oder ein Zweithaus in den USA. Es muss immer weiter gehen, ich habe hohe Ziele und es werden laufend neue dazukommen.

Zielerreichung

Neues Begleitkonzept

Im Rahmen der Wohnhaus-Strategie hat das Wohnhaus Florida 2022 das erste Mal seit Beginn das Begleitkonzept überarbeitet. Unter der Projektleitung von Dimitri Waldburger hat diese Überarbeitung stattgefunden und verfolgte mehrere Ziele:

- ➔ Bedürfnisse der Bewohner*innen in Bezug auf ihre Begleitung einholen
- ➔ Haltungsentwicklung und die gelebte Haltung seitens des Wohnhauses abbilden
- ➔ Arbeit an unserer Strategie, welche den Aufbau und die Konzeptionierung des Aussenwohnens vorsieht

Klar war für uns, dass wir sowohl die Bewohner*innen wie auch die Teammitglieder in die Erarbeitung des Begleitkonzeptes einbinden wollten. So haben wir uns in drei verschiedenen Settings mit den Akteuren ausgetauscht bzw. die Meinungen abgeholt

- ➔ Möglichkeit via **Fragebogen** zu Themen der Teilhabe, Regelungen, Begleitbedürfnissen, Tagesstruktur und Sicherheitsgefühl, die eigene Meinung mitzuteilen

	1	2	3	4
Ich wünsche mir Neues oder Anderes in meinem Leben.				
Ich schätze es, bei meinen Wünschen unterstützt zu werden.				
Ich fühle mich als Teil der Gesellschaft.				
Ich fühle mich als Mitglied des Wohnhauses.				
Mich stört es, wenn im Wohnhaus Alkohol getrunken wird.				
Ich möchte im Wohnhaus Alkohol konsumieren können.				
Im Zusammenleben auf der WG fühle ich mich gut unterstützt.				
Ich habe Interesse daran, mit dem Florida gemeinsam etwas zu unternehmen.				
Das Angebot an Freizeitaktivitäten finde ich gut.				
Ich führe den Haushalt selbständig.				
Die Sauberkeit der Wohnung, erreiche ich gemeinsam mit dem Team.				
Ich erhalte genügend Begleitung im Haushalt.				
Es ist mir wichtig, dass meine Bezugspersonen Kontakt zu meinem Umfeld pflegen.				
Ich weiss, wie ich mich im Brandfall verhalten muss.				
Ich weiss, was ich machen kann, wenn ich nachts ein Anliegen habe.				
Ich finde genügend Beschäftigung während des Tages.				

- Austausch zuhaltungsfragen und Arbeitsinstrumenten im Rahmen einer Teamsitzung

Instrumente & Ansätze für die Arbeit mit Bewos

- LoA - Nicht wissen / Marsmenschentheorie / Neugierde
- Systemischer Ansatz - SFA / BB / Einbettung von Netzwerk
- Gespräche (BP & Tür/Angelespr.)
- WG & Hausarbeiten + Zeit für Vor- & Nachbereitung
- gemeinsame Infoplattform /
- Dokumentation — auch gemeinsam mit Bewohnern??
- PZA
- Humor
- Wertschätzung
- Wissen um Krankheitsphänomene ^{Funktion} $\left\{ \begin{array}{l} \text{spezifische Methoden} \\ \text{gemeinsame Haltung} \end{array} \right.$
- Peer-Arbeit $\heartsuit \heartsuit$
- Begegnung auf Augenhöhe
- Transparenz
- Kommunikation
- Beziehungsgestaltung (Distanz + Nähe)
- Lebensweltorientierung

CONNECT

Wohnhaus Florida

Betreutes Wohnen · Sozialpsychiatrisches Angebot

→ Workshop mit interessierten Bewohner*innen und mit Teammitgliedern, um vielfältige Bedürfnisse, Ansichten und Anregungen einzuholen

Was ist (in meinem Leben) eine Krise?

- schlechte psychische Verfassung
- durch Schicksalsschläge (Todesfälle etc.)
- niedriger Selbstwert (auch rückblickend aufs Leben)
- verwirrt
- schlechte Gedanken
- Sinnkrise (Sinn im Leben)
- Rückzug (Isolation)
- Vernachlässigung soz. Kont.
- nicht fassbar
- verloren sein
- Bez. Status
- Entwicklungschance

Selbstzweifel
nicht realistisch werden
Schlafstörungen haben
Keine Motivation finden
Arbeitsplatz-Verlust
in einem Loch sein
in dem Schlaf flüchten
↳ Depressionen
Krisen durch unüberwindliche Veränderungen

Welche Unterstützung wünsche ich mir, wenn es mir schlecht geht? Was gibt mir Sicherheit in einer Krise? Grenzen der Unterstützung?

- jmd. haben, der einem ernst nimmt/zuhört
- Spaziergang
- Mandalas kreativ sein
- in Wald schreiben
- Mit BP reden
- lösungsorientiert
- in Austausch gehen
- Kenntnis von BP über Mensch und dessen Befindlichkeit, Lebenslage
- Skills

Gemeinschaft
Raum & Zeit geben
↳ Durch anpassen
Beschäftigung/Abkantung
Vertrauen zu BP's haben
Abmachungen treffen, die helfen
Stabiles Umfeld
Spezialisten
Notfallplan haben
Wahlmöglichkeiten haben
daran angesprochen werden & Autorität akzeptieren
Krisen anerkennen & zulassen

Wohnhaus Florida

Betreutes Wohnen · Sozialpsychiatrisches Angebot

Wo wünsche ich mir mehr Begleitung?

- Freizeit ||
 - Haushalt |
 - Zusammenleben ||
 - Gesundheit |
 - Selbstentw. |
 - Unterstützung f. pos. Selbstwert
↳ Anerkennung, Wertschätzung
 - Begleitung bei Essen |||
 - TS/ individuell
- Spartanbereifung b. Themen der
ges. Auffassung

Was brauche ich, um mich Zuhause zu fühlen?

- Liebe, Geborgenheit, Ehrlichkeit, Vertrauen
- Direktheit, Probleme offen ansprechen können
- schönes, komfortables Sofa / TV
- Privatsphäre
- eigenes Zimmer
- Rückzugsmöglichkeit
- Anzahl + Kommunikation + Harmonie
Mitbewohner
- Selbstbestimmung Essen
und allg. Lebensbereiche
- Inventar
- Internet / PC
- Zugang zu Waschmaschine
- Waschplan
- Hygiene
Sauberkeit
Ordnung
- gutes Essen
- int. Kochen
- Wohlbefinden
- Sicherheit
- stabile Infrastruktur
- Deko / Bilder

Das Team

Danksagung

Der Begriff Fachkräftemangel wurde im Jahr 2022 auch in unserem Alltag zu einer Realität. Ab August verzeichneten wir eine Vakanz in unserem Team, die schwer nachzubersetzen war.

In dieser belastenden Zeit zeigte sich jedoch, dass das Wohnhaus Florida über ein sehr tragfähiges, flexibles Team verfügt, das in der Lage ist, sich gegenseitig zu stärken. So gelang es uns, unser Engagement für die Bewohner*innen konstant, zuverlässig und mit Herz aufrecht zu halten. Deshalb:

Danke Aleks! Danke Andrea! Danke Arbër! Danke Claudia! Danke Debora! Danke Dimitri! Danke Fabian! Danke Fränzi! Danke Kim! Danke Simone! und Danke Sybille!

Für Euren unermüdlichen Einsatz!

Personalsuche 4.0

Die frustrierte und angespannte Stimmung rund um die Personalsuche war selbstverständlich auch bei den Bewohner*innen spürbar. So kam es, dass zwei von ihnen uns letztlich das Licht am Horizont verschafft haben.

An einem Montagmittag erhielten wir Besuch im Florida. Es war ein Mensch, der sich für die Bewohner*innen und den Auftrag des Wohnhauses interessierte. Er erklärte mir, dass er zwei unserer Bewohner*innen am Vortag kennengelernt hat und diese ihm mitteilten, dass es bei uns eine unbesetzte Stelle gibt und ihm mit auf den Weg gegeben haben, sich bei uns vorzustellen. Es war für ihn keine lange Bedenkzeit nötig, er kam kurzentschlossen bei uns vorbei.

Auf diese erste Begegnung folgte ein regulärer Bewerbungsprozess, der auf beiden Seiten den Eindruck stärkte, dass eine Zusammenarbeit wirkungsvoll sein wird.

Mich als Geschäftsführerin hat es sehr beeindruckt, wie wirkungsvoll die zwei Bewohner*innen zu Botschafter*innen für das Wohnhaus geworden sind. Zu erleben, wie sie das Befinden des Personals interessiert und beschäftigt und wie hoch die Bereitschaft ist, zum Gelingen beizutragen, war eine Erfahrung, die ich immer mittragen werde.

Jahreshighlights

Schweizerisches Gesangsfestival in Gossau - Helferbericht

Im Mai 2022 hat in Gossau das schweizerische Gesangsfestival stattgefunden. An diesem sechstägigen Anlass gaben rund 300 Chöre aus der ganzen Schweiz Konzerte an verschiedenen Standorten in Gossau.

Alle um das Festival herum anfallenden Arbeiten wurden von freiwilligen Helfer*innen übernommen. Zu dieser helfenden Gemeinschaft zählten auch drei Bewohner*innen des Wohnhaus Florida. Im folgenden berichtet ein Bewohner über seine Erlebnisse als Helfer am Gesangsfestival in Gossau.

Als ich gehört habe, dass für das schweizerische Gesangsfestival noch Helfer gesucht werden, habe ich mich gefreut. Ich fand es super, dass wir die Möglichkeit bekommen und habe mich gleich angemeldet. Bei der Anmeldung durften wir die Tage und Tätigkeiten, die wir uns vorstellen konnten, mitteilen. Da es mir keine Rolle spielte, wo ich helfe, habe ich gesagt, dass sie mich überall einteilen können. So kam es, dass ich an sechs Tagen am Festival helfen durfte. Dabei durfte ich viele verschiedene Aufgaben übernehmen.

- *Betreuung Zirkuszelt*; Hier hatte ich die Aufgabe eines Türstehers: Ich stand beim Eingang und kontrollierte, ob die Gäste ein Bündeli an hatten.
- *Bankettzelt - Küche*; Für die Verpflegung der Chöre gab es ein Essenzelt. Dort durfte ich helfen, die Mahlzeiten herzurichten. Dafür gab es ein Fließband und jeder Helfer schöpfte eine Komponente. Pro Mahlzeit wurden vermutlich ca. 400 Portionen geschöpft und verteilt.
- *Auf- und Abbau*; Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Abbau. Es gab in ganz Gossau Wegweiser für das Gesangsfestival. Beim Abbau sind wir mit einem Büssli zu den Wegweisern gefahren, haben sie auseinandergeschraubt und eingesammelt.

Die Einsätze gingen zwischen vier bis acht Stunden pro Tag und ich bekam dafür CHF 8.- pro Stunde.

Es hat mir gefallen, dass ich eine Tätigkeit hatte und durch meine Einsätze ein Teil des Festivals war.

Ausserdem gab es mir die Gelegenheit neue Menschen kennenzulernen. Ich hatte auch ein bisschen Zeit, um ein Konzert zu besuchen. 😊

Die Pandemie

Hurra!

Die Zahlen


Das Jahr im Überblick

	2022	2021
Wohnplätze	19	19
Davon Aussenwohnplätze	1	1
Ambulante Wohnbegleitung	2	1
Jahresauslastung	92.4%	84.58%
Eintritte	5	5
Austritte	5	3
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	8.06	8.06
Eintritte von Mitarbeiter*innen	2	5
Austritte von Mitarbeiter*innen	2	3

Erfolgsrechnung

	2022	2021
Betriebsertrag	1'380'335.25	1'254'964.58
Beiträge Taxe	1'363'555.60	1'250'849.48
Ertrag aus ambulanter Betreuung	15'480.00	2'595.60
Übrige Dienstleistungen und Spenden	1'299.65	1'518.50
Betriebsaufwand	1'148'553.40	1'074'511.35
Personalaufwand	688'627.20	694'423.35
Übriger betrieblicher Aufwand	453'694.65	439'209.77
Abschreibungen	5'700.00	40'399.00
Finanzaufwand	531.59	481.23
Betriebsergebnis	231'781.81	80'450.23

Stiftung Wohnhaus Florida


Silvia Bernhard
Geschäftsführerin

Gossau, März 2023